

Die neue Prüfungsordnung

Gültig ab Januar 2025

Gegenüberstellung Alt/Neu/zusätzlich

Die neue Prüfungsordnung

- Grundsätzlich ist in der neuen PO alles viel deutlicher und detaillierter erklärt. Teilweise werden wie beim alten LR-Leitfaden Bewertungen/Abzüge/Ausführungsanforderungen usw. dargestellt.
- So wird auch bei allen Prüfungsstufen bzw. Übungen bei den Bewertungen immer von den primären Elementen und von den sekundären Elementen der Übung gesprochen. Entsprechend gilt die Gewichtung bei den Bewertungen.
- Wird im Einzelnen bei den Übungen beschrieben

Die neue Prüfungsordnung

Allgemeines Seite 6

Alt: Der Hund muss immer in der höchsten erreichten Prüfungsstufe geführt werden, ausgenommen wenn keine Reihung oder Qualifikation („Wiederholer“) mit der Prüfung verbunden ist.

Alt: Prüfungstage a) Samstag, Sonntag und Feiertage b) Freitagsprüfungen

Neu: Es muss in der höchsten bestandenen Stufe vorgeführt werden, außer das Team startet außer Konkurrenz.

Neu: Prüfungstage liegen in der Regel am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen. Die zur Erteilung von Prüfungsgenehmigungen befugten Landesorganisationen oder Prüfungsverbände können jedoch entweder für alle Prüfungsstufen oder für einzelne Prüfungsstufen von dieser Empfehlung abweichende Prüfungstage festlegen.

Die neue Prüfungsordnung

Leistungsrichter Seite 7

Alt: Zu den Prüfungsveranstaltungen sind von der veranstaltenden Vereinsleitung Leistungsrichter (LR), die für FCI IGP-Prüfungen in den zu prüfenden Sparten zugelassen sind, gemäß der Bestimmungen der zuständigen Verbände zuzuteilen oder selbst einzuladen, oder durch die Landesorganisation (FCI-LAO) zu bestimmen.

Neu: LR, die für die verschiedenen Prüfungsstufen von FCI-IGP-Veranstaltungen zugelassen sind, können vom gastgebenden Verein ausgewählt und eingeladen, oder von der nationalen kynologischen Organisation (FCI-NCO) eingesetzt werden

Die neue Prüfungsordnung

Einheiten jetzt Abteilungen pro Tag, Seite 8

Alt:

**FCI-IFH-1, FCI-IFH-2 und FCI-IGP-FH jeweils 3
Einheiten**

**FCI-Begleithundeprüfung (FCI-BH-VT) oder BH/VT
(NPO) jeweils 2 Einheiten**

Neu:

**FCI-BH/VT oder nationale BH/VT ohne
Sachkundeprüfung 2 Abteilungen**

**FCI-BH/VT / nationale BH/VT mit Sachkundeprüfung
3 Abteilungen**

FCI-IFH 1 1 Abteilung,

FCI-IFH 2 2 Abteilungen

FCI-IFH 3 und FCI-IGP FH 3 Abteilungen

**bei Einsetzung eines Führteneinweisers 2
Abteilungen**

Die neue Prüfungsordnung

Neu, seither nicht beschrieben, Seite 8



Ausrüstung und Kleidung der Prüfungsteilnehmenden. Das Tragen einer eng / normal sitzenden Weste (ohne abstehende Taschen und andere nachträglich angebrachte Gegenstände) ist während der Prüfung erlaubt. Nicht zulässig sind Bauchtaschen und so genannten Trainingsschürzen. Es obliegt der Landesorganisation oder einem Rasseverband, weitere Regelungen für überregionale Veranstaltungen zu erlassen.

Mindestteilnehmendenzahl seither Prüfungsteilnehmer, Seite 8

Alt: Bei einer Prüfung ist die Mindestteilnehmerzahl auf 4 Hundeführer pro Prüfungstag festgelegt

Neu: Es müssen mindestens 4 Teilnehmende pro Prüfungstag starten (4 verschiedene HF)

Die neue Prüfungsordnung

Zulassungsbestimmungen Seite 9

Alt:

FCI-IFH-1 FCI-BH-VT oder BH/VT (NPO) 18 Monate

FCI-IFH-2 FCI-IFH-1 19 Monate

FCI-IGP-FH FCI-BH-VT oder BH/VT (NPO) 20 Monate

Neu:

FCI-IFH 1 FCI-BH/VT / BH/VT (NPO) 18 Monate

FCI-IFH 2 FCI-IFH 1 19 Monate

FCI-IFH 3 FCI-IFH 2 20 Monate

FCI-IGP FH FCI-IFH 3 20 Monate

Wenn ein Hund die FCI-IGP 1 oder eine Prüfung aus dem Hundesportbereich Obedience erfolgreich absolviert hat und er in der FCI-IBGH geführt werden soll, muss er in der Stufe FCI-IBGH 3 starten.

Seither nicht so beschrieben

Gedeckte Hündinnen können bis einschließlich des 27. Tages nach dem Decktag an den Prüfungen teilnehmen. Nach dem 27. Tag nur, wenn eine tierärztliche Bestätigung vorgelegt wird, dass die Hündin nicht trächtig ist.

Die neue Prüfungsordnung

Sozialverträglichkeit, Seite 10

Alt:

In Fällen sozialer Unverträglichkeit eines Hundes erfolgt sofortige Disqualifikation. Hundeführer derartiger Hunde haben vor dem nächsten Start bei einer Prüfung oder bei einem Turnier nachzuweisen, dass das Team erneut erfolgreich an einer Begleithundeprüfung mit Verhaltenstest (FCI-BH/VT oder BH/VT (NPO)) teilgenommen hat. Die Disqualifikation wird am Tag der Prüfung vom Leistungsrichter (LR) in alle ihm bekannten Leistungsnachweise/Arbeitshefte eingetragen und von ihm unterschrieben.

Seither nicht beschrieben

Neu: Eintrag: "Disqualifikation wegen Aggressivität des Hundes, der Hund muss erneut in einer FCI-BH/VT oder BH/VT (NPO) mit Verhaltenstest vorgestellt werden." In einem solchen Fall muss der LR einen Bericht mit einer Fallbeschreibung an die nationale Organisation schicken. Je nach Fall können die nationalen Organisationen dann auch weitere Überprüfungen anordnen, insbesondere wenn eine erneute Durchführung einer BH/VT ein Risiko für Mensch oder Tier darstellen kann. Im Falle einer erneuten Prüfung wegen mangelnder Sozialverträglichkeit muss der amtierende LR vorab von der nationalen Organisation informiert werden. Wenn der LR es für angebracht hält, kann er die Übungen aus Sicherheitsgründen entsprechend anpassen, so dass kein Risiko besteht. In einem solchen Fall muss die Prüfung zusammen mit einem Hund zur Probe durchgeführt werden.

Neu: Kranke Hunde und Hunde, bei denen der Verdacht auf eine ansteckende Krankheit besteht, sind von allen Prüfungsveranstaltungen ausgeschlossen. In Zweifelsfällen trifft der Tierarzt die endgültige Entscheidung.

Die neue Prüfungsordnung

Halsbandpflicht Seite 11

Alt:

Vorzuführen ist mit: Einreihigem, locker angelegtem langgliedrigem Gliederhalsband.

Bei der Fährtenarbeit darf zusätzlich zum erforderlichen Kettenhalsband ein Suchgeschirr oder eine Kenndecke angelegt werden.

Neu:

Erforderlich ist ein einreihiges, locker sitzendes großgliedriges Halsband. In Ländern, in denen es gesetzlich vorgeschrieben ist, muss das Halsband mit einem Anschlag versehen sein, so dass der Hund nicht gewürgt werden kann. Der Hund muss das genannte Halsband während der gesamten Dauer der Prüfung tragen

Für die Fährtenarbeit kann der Hund zusätzlich zum vorgeschriebenen, locker sitzenden großgliedrigen Halsband oder dem Leder- oder Stoffhalsband ein Fährteneschirr, ein Böttgergeschirr oder eine Weste tragen.

Erlaubte Halsbänder laut PO im IGP:

einreihiges Gliederhalsband mit Zugstopp bei Auflage durch Veterinärämter:



einreihiges Gliederhalsband ohne Zugstopp



Die neue Prüfungsordnung

Hörzeichen

Die HZ in der FCI-IGP-PO sind als Vorschläge zu verstehen. HZ werden als normale, kurz gesprochene Wörter gegeben und müssen für dieselbe Aufgabe immer gleich sein. Sehr lang ausgesprochene Worte werden als Hilfe gewertet. Beim Abrufen des Hundes kann der Name des Hundes anstelle des Abruf-HZ verwendet werden. Beim Revieren kann der Name des Hundes zusätzlich zum Heranruf-HZ genannt werden. In allen anderen Situationen gilt die Nennung des Namens des Hundes in Verbindung mit einem anderen HZ als Doppelkommando. Es steht den nationale kynologische Organisationen frei, die HZ vorzuschreiben, die dann veröffentlicht werden müssen. Es ist jedoch in jedem Fall zulässig, dass die HZ in der Muttersprache des HF gegeben werden können.

!!!Laut VDH-Beschluss müssen die Vorschläge der PO als Hörzeichen verwendet werden!!!

Die neue Prüfungsordnung

Punktetabelle Seite 16

Punkte	Vorzüglich 96-100%	Sehr gut 90-95,5%	Gut 80-89,5%	Befriedigend 70-79,5%	Mangelhaft bis 69,5%
3	3	2.7	2.4	2,1	2.0 - 0
5	5.0	4.5 - 4.75	4.4 - 4.0	3.9 - 3.5	3.4 0
7	7.0 - 6.7	6.6 - 6.3	6.2 - 5.6	5.5 - 4.9	4.8 - 0

Die neue Prüfungsordnung

Neu: Grundanforderungen für alle Prüfungsarten, Seite 17 wird wiederholt

Ausdrucksverhalten / Selbstsicherheit Bei der Bewertung ist besonders auf das Ausdrucksverhalten zu achten. Der Hund muss zeigen, dass er die geforderte Übung für den HF machen will und nicht, dass er sie machen muss. Genaue Beobachtung der gesamten Mimik, wie z.B. Ohren- und Rutenhaltung, angespannte Muskulatur, unnatürliche Bewegungen, übermäßiger Speichelfluss oder hektisches Verhalten etc. fließen entsprechend in die Bewertung ein. Negative Reaktionen auf die HZ führen zu Abwertungen.

Motivation Der Hund muss eine freudig motivierte Arbeit zeigen. Arbeitswille und Leistungsbereitschaft stehen im Vordergrund.

Konzentration / Aufmerksamkeit Der Hund soll während der gesamten Arbeit auf den HF konzentriert sein, ohne eine **extrem abnorme Körper- oder Kopfhaltung** zu zeigen. Die HZ müssen immer direkt und ohne Zögern angenommen werden.

Harmonie des Teams Die Vorführung muss harmonisch sein. Der Hund muss in der Lage sein dem HF in einer für einen Hund normalen Abfolge von Schritten zu folgen.

Technische Korrektheit - Position Neben dem ausdrucksstarken Verhalten und einer harmonischen Vorführung muss auf eine technisch korrekte Ausführung geachtet werden.

Ausführung der Übungen Der Hund muss die Übung freudig, selbstbewusst und unmittelbar auf das verbale Kommando des HF ausführen. Jegliches Verhalten, das auf Angst oder Stress zurückzuführen ist, wertet die Übung ab.

Grundsätze für die Bewertung: (wird in der PO bei Übungsbeschreibung erklärt)

Bei der Bewertung ist auch zwischen primären und sekundären Elementen einer Übung zu unterscheiden. Die primären Elemente einer Übung sollen höherwertig gewichtet werden, um dem Kern der Übung entsprechend Rechnung zu tragen.

Die neue Prüfungsordnung

BH/VT, Seite 19 **Trifft auch für alle Übungen von IBGH 1 - 3 bis IGP 1 – IGP 3 in Abt. B zu**

Hörzeichen:

Alt:

1. Zusatz-HZ: „befriedigend“ für Teilübung
2. Zusatz-HZ: „mangelhaft“ für Teilübung

Neu:

- 1 zusätzliches HZ: minus 1,5 Punkte
 - 2 zusätzliche HZ: minus 2,5 Punkte
- Führt ein Hund die Übung ohne HZ aus, ist dieses mit minus 2 Punkten zu bewerten.
- Beim Apportieren kann die Entwertung, je nachdem, wann der Hund die Übung selbständig beginnt, bis zu minus 2 Punkte betragen.

Die neue Prüfungsordnung

Grundstellung: Seite 19 gilt für alle Prüfungsstufen in Abt. B

Alt:

Ausführung Grundstellung Jede Übung beginnt und endet mit einer Grundstellung. Die Anfangsgrundstellung darf vor jeder Übung nur einmal aus der Vorwärtsbewegung eingenommen werden.

Neu:

Braucht der HF ein zusätzliches HZ für das Gehen des Hundes in die Endgrundstellung, so ist dieser Fehler mit minus 1,5 Punkten zu bewerten, werden dafür 2 zusätzliche HZ benötigt, erfolgt ein Abzug von 2,5 Punkten. Nimmt der Hund nach dem zweiten zusätzlichen HZ die Grundstellung nicht ein, ist die gesamte Übung mit "Mangelhaft" zu bewerten.

Loben: Seite 19 gilt für BH/VT, IBGH 1 und IGP 1

Alt:

Ein Loben ist nach jeder beendeten Übung nur in der Grundstellung erlaubt. Ist diese auch die neue Anfangsgrundstellung für die nächste Übung ist der Zeittakt von ca. 3 Sekunden einzuhalten.

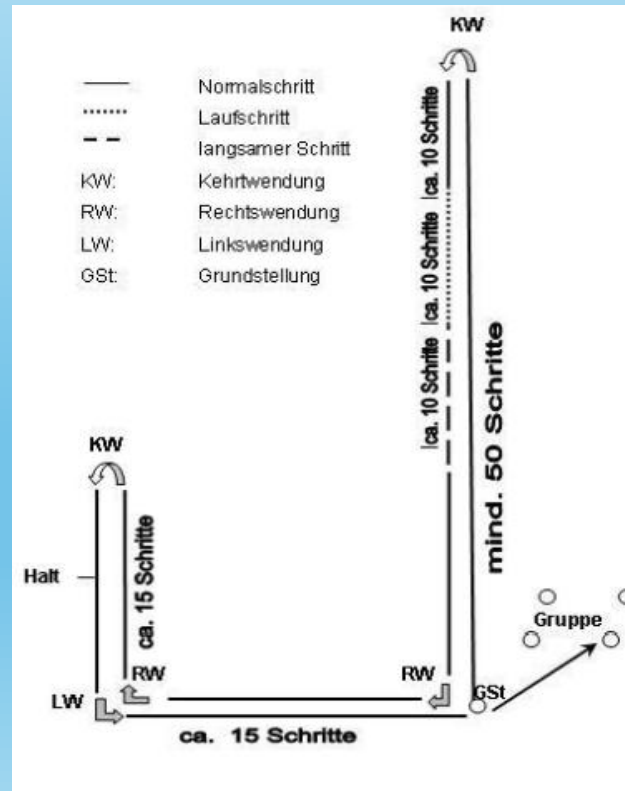
Neu:

Der Hund darf nach jeder Übung kurz aufgelockert und gelobt werden. Während des kurzen Lobens und Auflockerns (maximal ca. 5 Sekunden) darf der Hund die Grundstellung verlassen. Nach dieser Auflockerung muss der Hund eine neue Grundstellung einnehmen und nach einer Pause von ca. 3 Sekunden beginnt die nächste Übung.

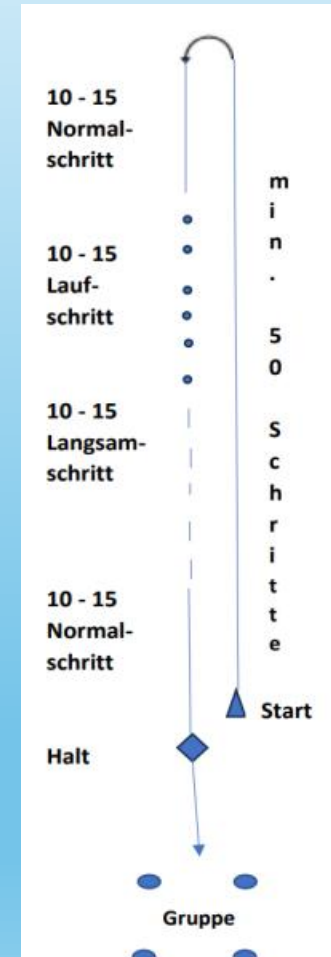
Die neue Prüfungsordnung

Vorführschema BH/VT Seite 20

Alt:
Leinenführigkeit 15 Punkte
Freifolgen 15 Punkte



Neu:
Nur Leinenführigkeit 30 Punkte
Keine Winkel



Die neue Prüfungsordnung

Ablegen unter Ablenkung BH/VT Seite 21

Alt:

Hundeführer steht mindestens 30 Schritt entfernt in Sicht des Hundes (dem Hund den Rücken zugewendet)

Neu:

Nachdem sich der Hund gelegt hat, entfernt sich der HF ca. 10 Meter, bleibt stehen und dreht sich seitwärts zum Hund.

IBGH, Seite 24

Neu:

Der Hund kann das Ausbildungskennzeichen FCI-IBGH Spezial erhalten, wenn er die FCI-IBGH 3 zweimal innerhalb einer 2-tägigen Prüfung (an jedem Tag einmal) besteht.

Die neue Prüfungsordnung

Bringen Seite 26 gilt für alle Prüfungsstufen

Alt:

Aus gerader Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz etwa 10 Meter weit weg. Ein Ausfallschritt ist beim Werfen erlaubt, nur muss nach dem Beiziehen des Beines eine Pause von ca. 3 Sekunden eingehalten werden. Das Hörzeichen für Bringen darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt.

Neu: zusätzlich

Für Linkshänder ist es nach Abstimmung mit dem LR erlaubt, dem Hund das HZ "Sitz" zu geben, um dann nach einem Schritt seitwärts das Bringholz werfen zu können. Danach tritt der HF wieder an den Hund, um die Übung nach einer Pause von ca. 3 Sekunden fortzusetzen.

Die neue Prüfungsordnung

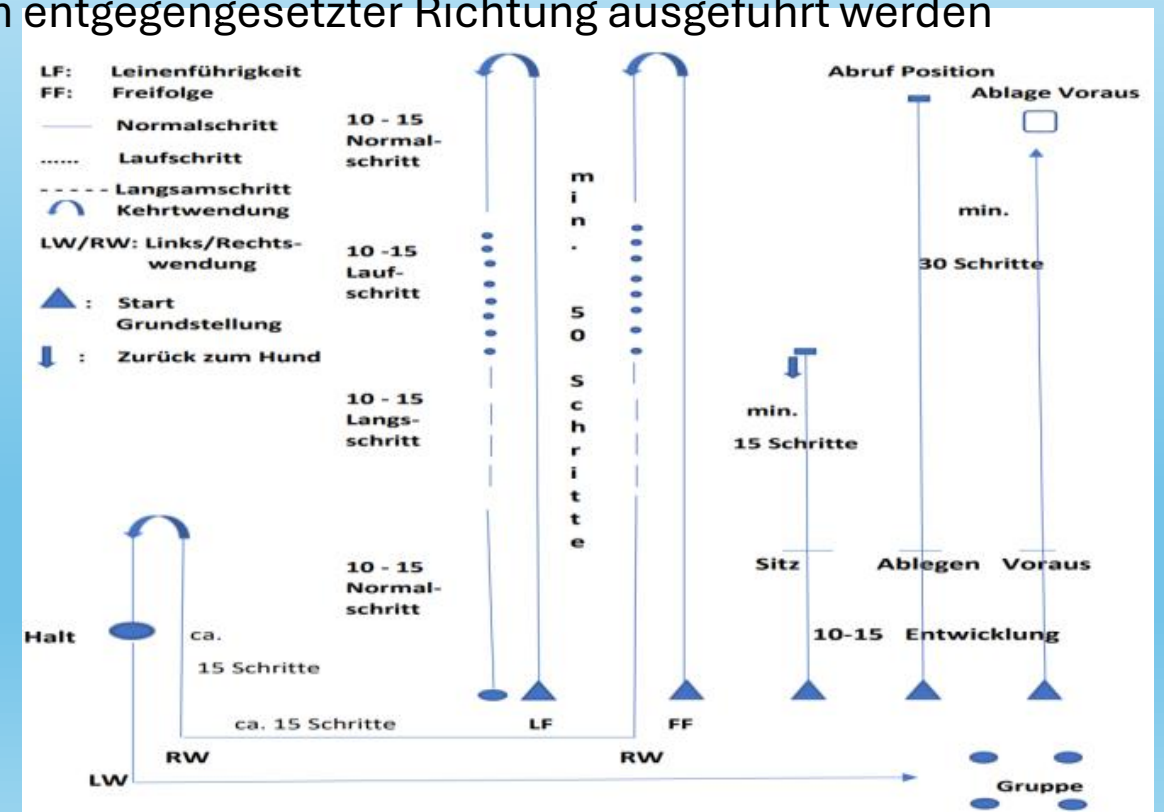
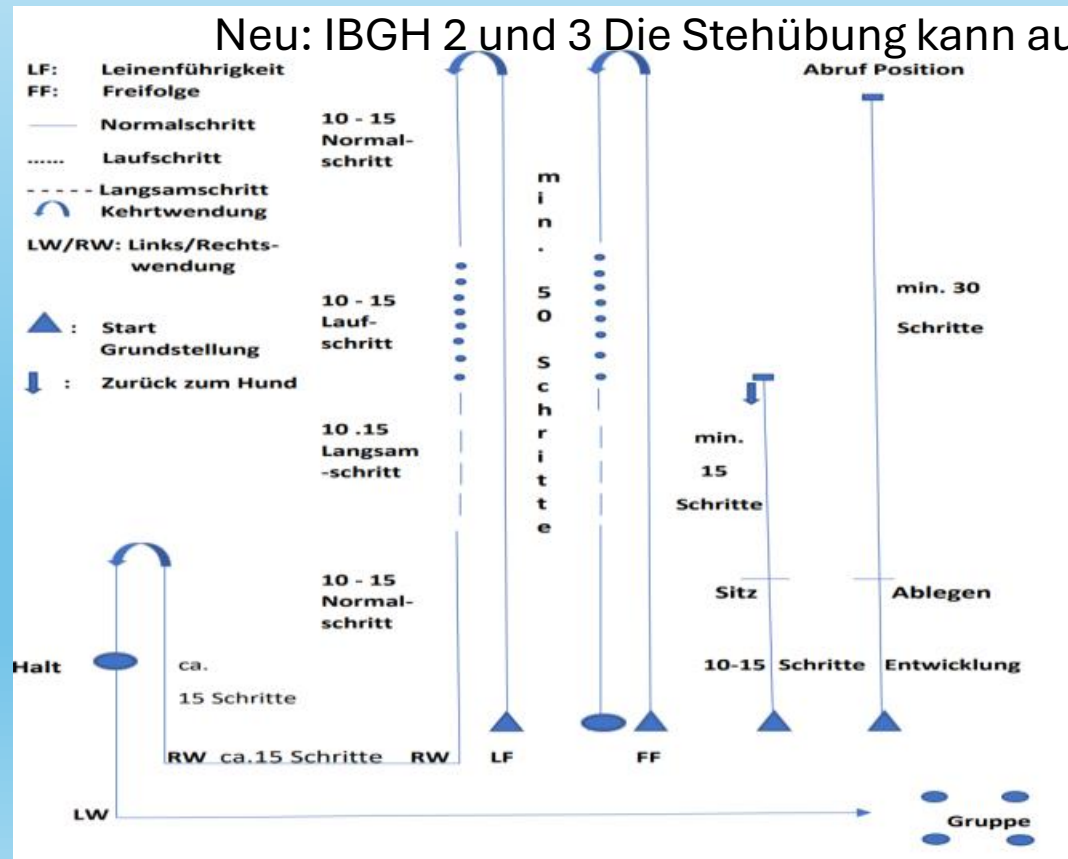
Laufschemata IBGH 1 Seite 27 Neu

Sonderbestimmung für FCI-IBGH 1: Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ "Sitz" /Platz geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

IBGH 2 Seite 27 Neu

Neu: Gruppe nur noch in der FF und keine Winkel in der LF. Nach der Vorausübung in FCI-IBGH 2 wird der Hund angeleint und zur Übung „Ablegen unter Ablenkung“ bzw. zum Abmelden geführt.

Neu: IBGH 2 und 3 Die Stehübung kann auch in entgegengesetzter Richtung ausgeführt werden



Die neue Prüfungsordnung

Bringen auf ebener Erde FCI-IBGH 2 und FCI-IBGH 3 Seite 31

Alt:

Aus gerader Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz etwa 10 Meter weit weg. Ein Ausfallschritt ist beim Werfen erlaubt, nur muss nach dem Beiziehen des Beines eine Pause von ca. 3 Sekunden eingehalten werden

Neu: Eine quadratische Fläche von 4 m Breite und 4 m Länge muss 8 m hinter der Startposition für die Übung beginnend markiert werden. Aus der Grundstellung wirft der HF das Bringholz in dieses Quadrat. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Quadrates. Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Startposition).

Die neue Prüfungsordnung

Apportieren über die Schrägwand (140 cm) FCI-IBGH 3 Seite 31/32

Alt:

Der Hundeführer nimmt mit seinem Hund mindestens 4 Meter vor der Schrägwand die Grundstellung ein. Aus gerader Grundstellung wird der Hundeführer ein Bringholz über eine 140 cm hohe Schrägwand

Neu:

5 Punkte für das Apportieren, 5 Punkte für den Klettersprung. Für eine Teilbewertung muss mindestens ein Sprung ausgeführt und das Bringholz gebracht werden. Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Schrägwand beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft der HF das Bringholz in dieses Rechteck. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde).

Die neue Prüfungsordnung

Voraussetzungen mit Hinlegen, Seite 32

Alt: Nicht so beschrieben

Neu: zusätzlich

Nimmt der Hund das HZ zum Hinlegen nicht an, muss der HF selbständig spätestens nach 3 Sekunden das erste Zusatz-HZ geben. Wird auch dieses nicht angenommen, steht es dem HF frei, ein zweites Zusatz-HZ innerhalb von weiteren 3 Sekunden zu geben.

und: Danach wird der Hund in der Stufe FCI-IBGH 2 angeleint und zur Übung „Ablegen unter Ablenkung“ bzw. zum Abmelden geführt

Die neue Prüfungsordnung

Ablegen unter Ablenkung, Seite 33

Alt:

FCI-IGP-1, FCI-IGP-2, FCI-IGP-V, FCI-IGP-ZTP und FCI-IBGH-1 bis 3, Hundeführer steht mindestens 30 Schritt entfernt in Sicht des Hundes (dem Hund den Rücken zugewendet).

Neu:

Der HF hat dann je nach Prüfungsstufe auf RA folgende Position einzunehmen:

- FCI-IBGH 1: Der HF steht mindestens 10 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes, wobei der HF seitwärts zum Hund stehen bleibt.
- FCI-IBGH 2: Der HF steht mit den Rücken zum Hund mindestens 20 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes.
- FCI-IBGH 3: Der HF steht mindestens 30 Meter entfernt und außer Sicht des Hundes.

Hinweis: auf RA wird der Hund mit dem HZ “Platz“ abgelegt

Auf erneuter RA nimmt der HF seinen Hund mit den HZ „Sitz“ in die Endgrundstellung

Die neue Prüfungsordnung

Abteilung A – Fährtenarbeit, Seite 34 FCI IGP 1, 2 und 3

Alt: FCI-IGP 1 Leinenlänge 10 Meter

Neu: FCI-IGP 1 Leinenlänge 5 Meter

Legen der Fährte: Seite 34/35

Alt: Der amtierende Leistungsrichter (LR) oder der Fährtenverantwortliche bestimmt unter Anpassung an das vorhandene Fährten Gelände den Verlauf der Fährte. Bei den Prüfungsstufen FCI-IFH-1, FCI-IFH-2, FCI-IGP-FH erhält der Fährtenleger vom Leistungsrichter (LR) bzw. Fährtenbeauftragten eine Geländeskizze.

Neu: Bei FCI-IGP 2 und FCI-IGP 3-Prüfungen wird empfohlen, dass ein zertifizierter FL in Abstimmung mit dem LR / Fährtenkoordinator den Verlauf der Fährte in Abhängigkeit vom vorhandenen Gelände bestimmt und für den LR eine Zeichnung der Fährte anfertigt.

Neu: Besonderheit, Seite 35

Nur in der FCI-IGP 3 kann der HF den LR bitten, die Fährtenarbeit kurz zu unterbrechen, wenn er das Gefühl hat, dass er oder der Hund aufgrund der körperlichen Verfassung und / oder der Witterungsbedingungen (z. B. hohe Temperatur) eine kurze Pause benötigt. Die Pause wird auf die für die Fährtenarbeit zur Verfügung stehende Zeit angerechnet. Der HF darf dem Hund während der Pause den Kopf, die Augen und die Nase säubern und ihm etwas Wasser zu trinken geben. Zu diesem Zweck kann der HF etwas Wasser, ein nasses Tuch oder einen nassen Schwamm mit sich führen. Das Wasser, das Tuch oder der Schwamm müssen dem LR vor Beginn der Fährte gezeigt werden. Andere Motivationshilfen sind nicht erlaubt.

Die neue Prüfungsordnung

Gegenstände, Seite 35

Alt: Nicht so beschrieben

Neu: Gegenstände dürfen nicht innerhalb von 20 Schritten vor oder nach dem Winkel liegen. Sie müssen aus der Bewegung zwischen den Fußstapfen oder alternativ, wenn die Geländebeschaffenheit (hoher Bewuchs) dies erfordert, in die Fußstapfen abgelegt werden.

und

Vor dem Legen der Fährte müssen die Gegenstände vom HF (FCI-IGP 1) oder vom FL (FCI-IGP 2, FCI-IGP 3) dem LR oder Fährtenkoordinator gezeigt werden.

Die neue Prüfungsordnung

Anzeigen der Gegenstände, Seite 35/36

Alt:

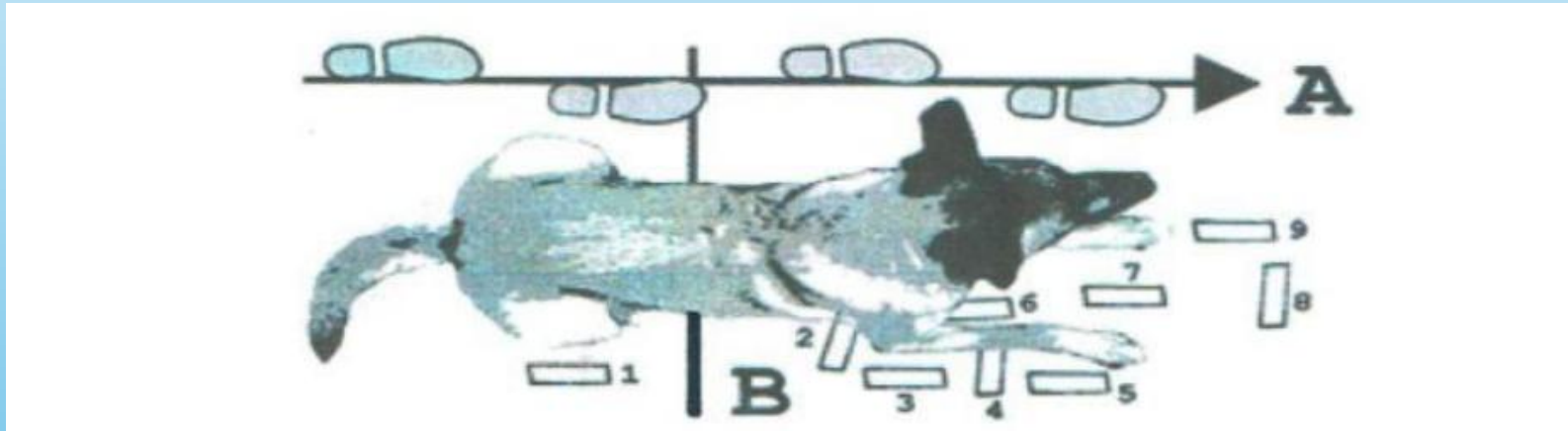
Dies kann sowohl links als auch rechts am Hund erfolgen. Der Hund muss aus dieser Position wieder angesetzt werden. Das Verweisen hat gerade in Suchrichtung zu erfolgen. Leicht schräges Liegen, Sitzen, Stehen zum Gegenstand ist nicht fehlerhaft

Neu:

Das Verweisen der Gegenstände hat direkt und in Richtung der Fährte zu erfolgen. Leicht schräges (bis 30 Grad) Sitzen, Liegen oder Stehen zum Gegenstand ist nicht fehlerhaft. Es ist auch nicht fehlerhaft, wenn der Hund, sofern er in seiner Position bleibt, in die Richtung des HF zurückschaut. Der Hund muss zeigen, dass er verweisen will und nicht, dass er es muss. Die Position des Gegenstandes beim Verweisen ist direkt vor oder zwischen den Vorderpfoten. Es ist nicht gefordert, dass der Hund den Gegenstand fixiert (anstarrt). Der Hund muss ruhig und ohne Stress oder Meidungssignale in seiner Position bleiben, bis er wieder angesetzt wird. Beim Wiederansatz befindet sich der HF aufrecht neben oder direkt hinter seinem Hund.

Die neue Prüfungsordnung

Skizze zum Verweisen der Gegenstände, Seite 36



Punktevergabe für die Gegenstände
Mangelhaft=MG, Befriedigend=BF, Gut=G, Sehr gut=SG, Vorzüglich=V

Max.	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6	Nr. 7	Nr. 8	Nr. 9
	MG	BF	G	G	SG	SG	V	SG/V	SG/V
7 Pkt.	4	5	5,75-6,25	5,75-6,25	6,5	6,5	7	6,5-7	6,5-7

Die neue Prüfungsordnung

Fährtenleine, Seite 36

Alt:

Der Hund kann an einer 10 m langen Leine suchen

Neu:

Die Länge der Fährtenleine beträgt 5 Meter für FCI-IGP 1 und 10 Meter für FCI-IGP 2 / FCI-IGP 3

Freisuche, Seite 37

Alt:

Bei der Freisuche ist der Abstand von mindestens 10 m einzuhalten.

Neu: Es ist auch möglich, ohne Leine zu fährten. Dabei ist der Abstand von mindestens 5 Metern bei der FCI-IGP 1 und von mindestens 10 Metern bei der FCI-IGP 2 und FCI-IGP 3 zwischen HF und Hund einzuhalten

Die neue Prüfungsordnung

Ausarbeitung der Fährte, Seite 37 alte PO: Ansatz/Suchverhalten

Alt:

Der Ansatz hat mit den Hörzeichen für Suchen am Fährtschild zu erfolgen. Maximal hat der Hundeführer 3 Versuche seinen Hund anzusetzen. Der zweite und dritte Versuch führen zu einem Abzug in der Bewertung des 1. Schenkels.

Neu:

Der Ansatz hat mit einem HZ „Such“ direkt am Fährtschild zu erfolgen. Neben dem einen erlaubten HZ können maximal 2 Zusatz-HZ gegeben werden, die zu einer Entwertung des ersten Schenkels von je 1,5 Punkten führen.

Beim Ansetzen (auch beim Wiederansetzen nach dem Auffinden von Gegenständen) muss der HF aufrecht neben oder unmittelbar hinter dem Hund stehen und ein HZ „Such“ geben.

Während der Fährte darf der HF Handschuhe tragen

Die neue Prüfungsordnung

Beendigung der Fährte, Seite 37

Neu:

Sobald der HF dem LR den letzten vom Hund gefundenen Gegenstand gezeigt hat, gibt der LR ein Zeichen zum Abschluss der Arbeit. Ab diesem Moment ist die Bewertung beendet. Der Hund muss nicht in Grundstellung gebracht werden. Danach ist ein kurzes Lob und eine Entspannung des Hundes erlaubt (ohne zu spielen oder Futter zu geben)

Abmeldung, Seite 38

Neu:

Der HF geht nun mit angeleintem Hund (keine Leinenführigkeit laut Unterordnung) zum LR, meldet die Fährtenarbeit in Grundstellung für beendet und zeigt die gefundenen Gegenstände

Loben, Seite 38

Alt:

Ein gelegentliches Loben auf der Fährte ist in allen Prüfungsstufen, außer FCI-IGP-3, FCI-IFH-1, FCI-IFH-2 und FCIIGP-FH statthaft, jedoch nicht im Winkelbereich.

Neu:

Nur in der FCI-IGP 1 ist ein gelegentliches kurzes Loben (ein Wort) während der Fährtenarbeit auf dem Schenkel erlaubt.

Die neue Prüfungsordnung

Leitlinien für die Bewertung, Seite 40

Alt:

Entwertungen für alle Prüfungsstufen

- Unterbricht der Hund die Fährtenarbeit, der Hundeführer geht nicht zum Hund und es erfolgt der Wiederansatz an langer Leine auf HZ „Such“ → -2 Punkte. In FCI-IFH-2/ FCI-IGP-FH: -1 Punkt
- Unterbricht der Hund die Fährtenarbeit und es erfolgt ein Wiederansatz direkt am Hund auf HZ „Such“ → -4 Punkte
- Faseln, Entleeren, Kreisen an den Winkeln, dauernde Aufmunterungen, Leinen- oder verbale Hilfen im Bereich des Fährtenverlaufs oder an den Gegenständen.

Neu:

Gibt der HF das HZ zum Suchen, bevor der Hund am Abgangsschild ist, oder gibt er kein HZ, erfolgt ein Abzug von – 1 Punkt. Zeigt der Hund bereits vor dem Abgangsschild ein Suchverhalten, ohne vom Hundeführen mit HZ angesetzt zu sein, so ist dies nicht negativ für die Bewertung.

- Unterbricht der Hund die Fährte durch fälschliches Anzeigen eines Gegenstandes und geht der HF nicht zum Hund, sondern gibt am Ende der Fährtenleine ein zusätzliches HZ zum Suchen, erfolgt ein Abzug von 2 Punkten.
- Wenn der Hund die Fährte unterbricht, indem er fälschlicherweise einen Gegenstand anzeigt, und der HF geht zum Hund, gibt es einen Abzug von 4 Punkten.
 - Gibt der HF dem Hund Sichtzeichen zum Aufnehmen der Fährte, erfolgt ein Abzug von 2 Punkten.
- Faseln, Kreisen an den Winkel, ständiges Aufmuntern, Leinen- oder verbale Hilfen bei den Fährten oder beim Verweisen sind fehlerhaft und werden entsprechend entwertet.
- Urinieren oder Stuhlgang: Entwertung 8 Punkte.

Die neue Prüfungsordnung

Abteilung B – Unterordnung, Seite 42

Übersicht der Übungen in den einzelnen Prüfungsstufen.

Übung	FCI-IGP 1	FCI-IGP 2	FCI-IGP 3
Freifolge	15 Punkte	15 Punkte	15 Punkte
Sitz aus der Bewegung	10 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte aus dem Normalschritt	10 Punkte aus dem Normalschritt	10 Punkte Aus dem Laufschrift
Steh aus der Bewegung		10 Punkte aus dem Normalschritt mit Abholen des Hundes	10 Punkte aus dem Laufschrift mit Heranrufen des Hundes
Bringen auf ebener Erde	15 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Freisprünge / Bringen über eine 1 Meter hohe Hürde	15 Punkte 2 Sprünge ohne Bringen	15 Punkte Hin-und Rücksprung mit Bringen	15 Punkte Hin-und Rücksprung mit Bringen
Klettersprung / Bringen über die Schrägwand	15 Punkte ein Klettersprung ohne Bringen	10 Punkte ein Klettersprung ohne Bringen	10 Punkte Hin-und Rückklettersprung mit Bringen
Voraussenden mit Hinlegen	10 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte	10 Punkte	10 Punkte
Total	100 Punkte	100 Punkte	100 Punkte

Richterblätter anpassen

Die neue Prüfungsordnung

Beginn und Ende einer Übung, Seite 43

Alt:

Der Leistungsrichter (LR) gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung. Alles Weitere, wie Wendungen, Anhalten, Wechseln der Gangart usw. werden ohne Anweisung ausgeführt.

Grundstellung, Seite 43

Alt:

Jede Übung beginnt und endet mit einer Grundstellung. Die Anfangsgrundstellung darf vor jeder Übung nur einmal aus der Vorwärtsbewegung eingenommen werden.

Neu:

Der HF hat die Anfangsgrundstellung spätestens einzunehmen, wenn der zweite HF die Grundstellung für die Übung „Ablegen unter Ablenkung“ einnimmt. Das Richten beginnt immer dann, wenn beide vorgestellten Hunde die Grundstellungen für die erste zu zeigende Übung eingenommen haben. Der LR gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung

Neu: **zusätzlich**

In der Grundstellung darf der HF nicht mit gespreizten Beinen stehen und beide Arme müssen entspannt am Körper anliegen. Braucht der HF ein zusätzliches HZ für das Gehen des Hundes in die Endgrundstellung, so ist die Übung mit minus 1,5 Punkten zu bewerten, werden dafür 2 zusätzliches HZ benötigt, erfolgt ein Abzug von 2,5 Punkten. Nimmt der Hund nach dem zweiten zusätzlichen HZ die Grundstellung nicht ein, ist die gesamte Übung mit "Mangelhaft" zu bewerten.

Die neue Prüfungsordnung

Loben, Seite 43

Alt:

Ein Loben ist nach jeder beendeten Übung nur in der Grundstellung erlaubt. Ist diese auch die neue Anfangsgrundstellung für die nächste Übung ist der Zeittakt von ca. 3 Sekunden einzuhalten.

Neu: zusätzlich

Ausnahme für FCI-IGP 1 Der Hund darf nach jeder Übung kurz aufgelockert und gelobt werden. Während des kurzen Lobens und Auflockerns (maximal 5 Sekunden) darf der Hund die Grundstellung verlassen. Nach dieser Auflockerung muss der Hund eine neue Grundstellung einnehmen und nach einer Pause von ca. 3 Sekunden beginnt die nächste Übung.

Die neue Prüfungsordnung

Kletterwand, Seite 44

Alt:

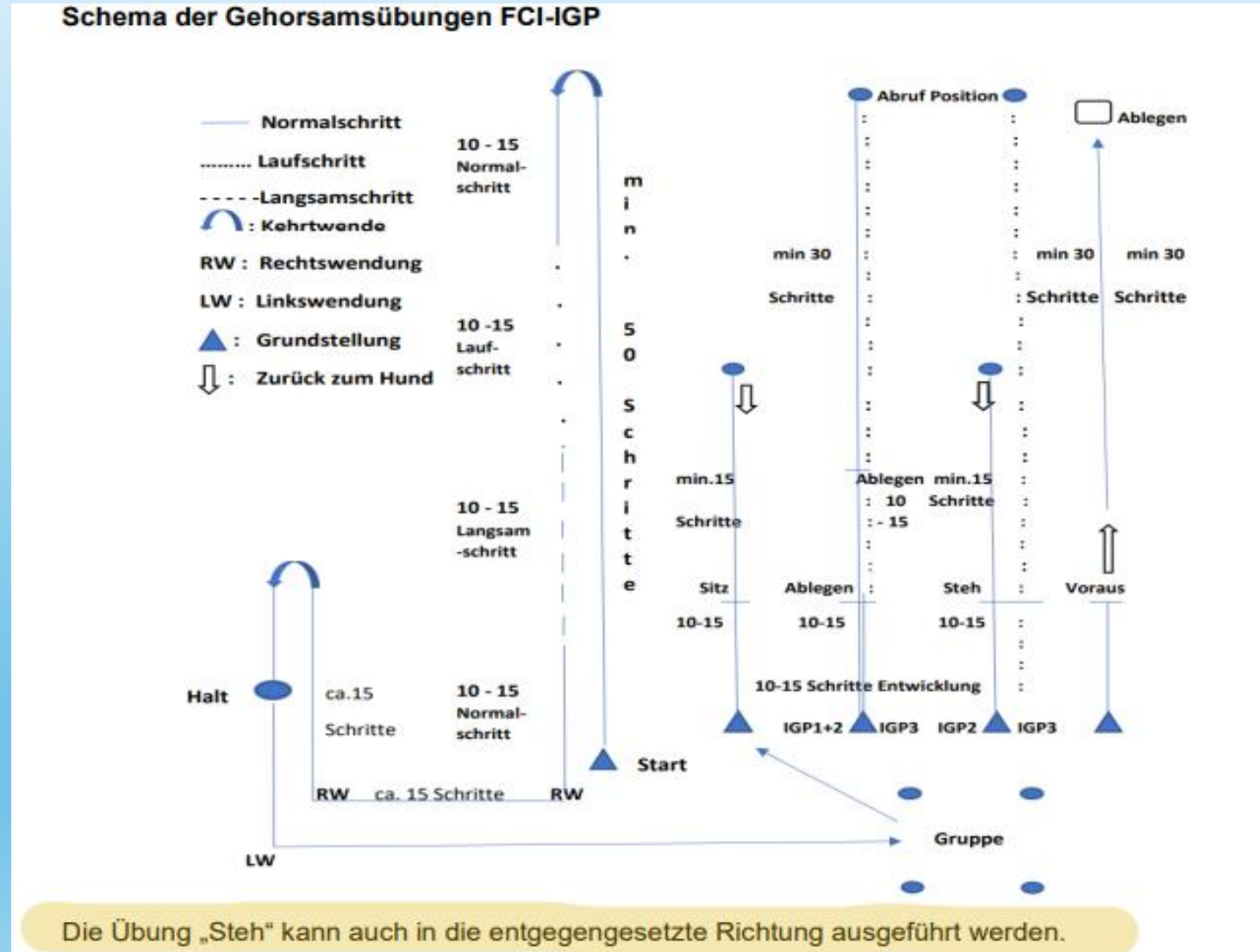
Kletterwand Die Kletterwand besteht aus 2 oben verbundenen Kletterwänden, die 150 cm breit und 191 cm hoch sind. Am Boden werden diese beiden Wände so weit voneinander aufgestellt, dass die senkrechte Höhe (Boden zur Spitze) für alle Stufen 180 cm beträgt

Neu:

Die Kletterwand besteht aus 2 oben verbundenen Kletterwänden, die 150 cm breit und 191 cm hoch sind. Am Boden werden diese beiden Wände so weit voneinander aufgestellt, dass die senkrechte Höhe (Boden zur Spitze) für alle Stufen **160 cm** beträgt

Die neue Prüfungsordnung

Schema der Gehorsamsübungen, Seite 46



Die neue Prüfungsordnung

Bewertungskriterien, Seite 46

Alt:

Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, zusätzliche Hörzeichen, Körperhilfen, Fehler in der Grundstellung, Unaufmerksamkeit, mangelnde Arbeitsfreude/Motivation sowie Gedrücktheit und unfreies Verhalten des Hundes, führen zu entsprechender Entwertung.

Neu:

Fehlerhaft ist u.a. Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerliches Setzen, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Fehler in der Grundstellung, Unaufmerksamkeit, mangelnde Arbeitsfreude / Motivation sowie mangelndes Selbstvertrauen des Hundes ebenso wie stark verkrampftes und abnormales Laufen des Hundes.

Die neue Prüfungsordnung

Sitzen aus der Bewegung, Seite 46

Neu: zusätzlich

Sonderbestimmung für FCI-IGP 1: Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ "Sitz" geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

Ablegen mit Herankommen, Seite 46/47

Neu: zusätzlich

Sonderbestimmung für FCI-IGP 1: Nach der Entwicklung darf der HF stehen bleiben und dann das HZ "Ablegen" geben, bevor er sich von seinem Hund entfernt.

Die neue Prüfungsordnung

Bringen auf ebener Erde, Seite 48

Alt:

Aus gerader Grundstellung wirft der Hundeführer das Bringholz etwa 10 Meter weit weg. Ein Ausfallschritt ist beim Werfen erlaubt, nur muss nach dem Beiziehen des Beines eine Pause von ca. 3 Sekunden eingehalten werden.

Neu:

Eine quadratische Fläche von 4 m Breite und 4 m Länge muss 8 m hinter der Startposition für die Übung beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung wirft der HF das Bringholz in dieses Quadrat. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Quadrates. Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Startposition).

Neu: zusätzlich für alle IGP Stufen

Für Linkshänder ist es nach Abstimmung mit dem LR erlaubt, dem Hund das HZ "Sitz" zu geben, um dann nach einem Schritt seitwärts das Bringholz werfen zu können. Danach tritt der HF wieder an den Hund, um die Übung nach einer Pause von ca. 3 Sekunden fortzusetzen.

Die neue Prüfungsordnung

2 Sprünge über die **Hürde FCI-IGP 1**, Seite 48 (Apport entfällt)

Neu:

Der HF nimmt die Grundstellung vor der Hürde mit der geforderten Distanz von mindestens 4 Meter zur Hürde ein. Nach dem HZ für „Sitz“ geht der HF auf die andere Seite der Hürde und stellt sich in einem Abstand von mindestens 5 m zur Hürde. Auf RA ruft der HF seinen Hund mit den HZ „Hopp“ und „Hier“. Der Hund muss mit einem kräftigen Sprung über die Hürde zu seinem HF kommen und sich gerade und dicht vor den ihn setzen. Auf das HZ für „Fuß“ muss sich der Hund direkt in die Endgrundstellung begeben. Nach einem Zeittakt von 3 Sekunden wird die Übung in der gleichen Art und Weise in die andere Richtung wiederholt.

Leitlinien für die Bewertung

- Streifen der Hürde: Abzug von bis zu 1 Punkt,
- Aufsetzen: Abzug 2 Punkte
- Umwerfen der Hürde: Abzug von je 5 Punkte. Die Hürde wird für den Rücksprung gegebenenfalls wieder aufgestellt.

Die neue Prüfungsordnung

Bringen über eine Hürde FCI-IGP 2 und FCI-IGP 3, Seite 49

Neu: zusätzlich

Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Hürde beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft der HF das Bringholz in dieses Rechteck. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks. Vor dem Ablegen wird es einmal kurz nach oben gehalten. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde)

Leitlinien für die Bewertung

- Streifen der Hürde: Abzug von bis zu 1 Punkt pro Sprung.
- Aufsetzen: Abzug bis zu 2 Punkte pro Sprung.
- Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde.
- Wenn der Hund während des Sprungs die Hürde umwirft, wird der Sprung mit 4 Punkten abgewertet. Springt der Hund mit dem Bringholz über die umgeworfene Hürde zurück, wird auch der Rücksprung mit nur 1 Punkt (-4 Punkte) bewertet. **Eine Wiederholung gibt es nicht.**
- Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde.

Die neue Prüfungsordnung

Klettersprung über die Schrägwand FCI-IGP 1 und FCI-IGP 2, Seite 49

Neu:

Der HF nimmt die Grundstellung vor der Kletterwand mit der geforderten Distanz von mindestens 4 Meter zur Hürde ein. Nach dem Kommando "Sitz" wechselt der HF auf die andere Seite und stellt sich in einem Abstand von mindestens 4 m zur Schrägwand. Auf RA ruft er seinen Hund mit den HZ „Hopp“ und „Hier“. Der Hund muss mit einem kräftigen Klettersprung zum HF kommen und sich gerade vor ihn setzen. Nach einer Zeitspanne von ca. 3 Sekunden wird der Hund mit dem HZ „Fuß“ in die Grundstellung gerufen.

Apportieren über die Schrägwand FCI-IGP 3, Seite 50

Neu: zusätzlich

5 Punkte für das Apportieren, 5 Punkte für die Klettersprünge (beide Klettersprünge müssen gezeigt werden). Eine rechteckige Fläche von 2 m Breite und 4 m Länge muss 6 m hinter der Schrägwand beginnend markiert werden. Aus einer geraden Grundstellung, mindestens 4 Meter von der Hürde entfernt, wirft der HF das Bringholz in dieses Rechteck. Liegt es außerhalb der gekennzeichneten Fläche, legt ein Helfer (z.B. PL) auf RA das Bringholz in die Mitte des Rechtecks. Dann entfernt sich die Hilfsperson aus dem Arbeitsbereich des Hundes (imaginäre Linie hinter der Hürde). Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich, wenn von den 3 Teilen (Hinsprung - Rücksprung - Apportieren) mindestens ein Sprung und der Teil "Apportieren" absolviert wurde. Wird ein Sprung ausgelassen, ist die Übung mit 5 Punkten zu entwerten.

Die neue Prüfungsordnung

Voraussenden mit Hinlegen, Seite 50

Neu: **zusätzlich**

Nimmt

der Hund das HZ zum Hinlegen nicht an, muss der HF selbständig spätestens nach 3 Sekunden das erste Zusatz-HZ geben. Wird auch dieses nicht angenommen, steht es dem HF frei, ein zweites Zusatz-HZ innerhalb von weiteren 3 Sekunden zu geben

Ablegen unter Ablenkung, Seite 51

Alt:

FCI-IGP-1, FCI-IGP-2, FCI-IGP-V, FCI-IGP-ZTP und FCI-IBGH-1 bis 3, Hundeführer steht mindestens 30 Schritt entfernt in Sicht des Hundes (dem Hund den Rücken zugewendet

Neu:

Der HF hat dann je nach Prüfungsstufe auf RA folgende Position einzunehmen:

- FCI-IGP 1: Der HF steht mindestens 10 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes, wobei der HF seitwärts zum Hund stehen bleibt.
- FCI-IGP 2: Der HF steht mit den Rücken zum Hund mindestens 20 Meter entfernt in Sichtweite des Hundes.
- FCI-IGP 3: Der HF steht mindestens 30 Meter entfernt und außer Sicht des Hundes.

Hinweis: auf RA wird der Hund mit dem HZ "Platz" abgelegt
Auf erneuter RA nimmt der HF seinen Hund mit den HZ „Sitz“ in die Endgrundstellung

Die neue Prüfungsordnung

Abteilung C Schutzdienst, Seite 52

Weitere Bewertungshinweise	
<ul style="list-style-type: none">leicht unaufmerksames Bewachen und / oder leichtes Belästigen in der Bewachungsphase	Entwertung um 1 Prädikat Seither 1 Note
<ul style="list-style-type: none">stark unaufmerksames Bewachen und / oder starkes Belästigen in der Bewachungsphase	Entwertung um 2 Prädikate Seither 2 Noten
<ul style="list-style-type: none">bewacht der Hund den HL nicht, bleibt aber am HL	Entwertung um 3 Prädikate Seither 3 Noten
<ul style="list-style-type: none">kommt der Hund dem herankommenden HF entgegen	Mangelhaft
<ul style="list-style-type: none">hält der Hund den Belastungen durch den HL nicht stand, kommt vom Schutzarm ab und lässt sich verdrängenverlässt der Hund den HL vor der RA zum Herantreten oder gibt der HF ein HZ damit der Hund am HL bleibt	Abbruch

Die neue Prüfungsordnung

Zusatz-HZ – Be- und Entwertung, Seite 53

Hier erfolgt noch eine Anpassung



Ablassen / Zusatz-HZ – Be- und Entwertung

Lässt der Hund nach dem ersten erlaubten HZ nicht ab, so erhält der HF die Anweisung vom LR für bis zu 2 weiteren HZ zum Ablassen.

Zögerndes Ablassen	1. Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	1. Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	2. Zusatz-HZ mit sofortigem Ablassen	2. Zusatz-HZ mit zögerndem Ablassen	Kein Ablassen nach dem 2. Zusatz-HZ bzw. weitere Einwirkungen
0,5 - 3,0	3,0	3,5 - 6,0	6,0	6,5 - 9,0	Disqualifikation

- Verlässt der Hund während des Seitentransportes die Position zwischen HL und HF, wird der Transport gestoppt und der HF hat 2 kombinierte HZ "Hier-Fuß", um den Hund wieder in die Position zwischen sich und dem HL zu bringen. Der Transport wird dann fortgesetzt.
Bewertung:

- Übung Rückentransport FCI-IGP 2:
 - 1. HZ: -1,5 Punkte
 - 2. HZ: -2,5 Punkte
- Übungen "Überfall aus dem Rückentransport" und "Angriff aus der Bewegung":
 - 1. HZ: -3,5 Punkte
 - 2. HZ: -5,0 Punkte

Lässt der Hund sich auch nach 2 zusätzlichen HZ nicht unter Kontrolle bringen, erfolgt eine Disqualifikation.

- Beißt der Hund während des Seitentransportes zum LR in den Schutzarm, hat der HF einmalig die Möglichkeit den Hund mit dem kombinierten HZ "Aus" / "Hier-Fuß" wieder unter Kontrolle und in die richtige Position zu bringen.
Bewertung:
 - Übung Rückentransport FCI-IGP 2:
Die gesamte Übung ist mit "mangelhaft" und einen Abzug von 2 Punkten zzgl. weiterer Fehler zu bewerten. Der Schutzdienst darf fortgesetzt werden. Gelingt es nicht, den Hund unter Kontrolle zu bringen, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.
 - Übungen "Überfall aus dem Rückentransport" und "Angriff aus der Bewegung":
Die gesamte Übung ist mit "mangelhaft" zu bewerten. Der Schutzdienst darf fortgesetzt werden. Gelingt es nicht den Hund unter Kontrolle zu bringen, erfolgt eine Disqualifikation wegen Ungehorsams.
- Wenn der Hund den HL verlässt, bevor der LR die Anweisung an den HF zum Herantreten gegeben hat, wird der Schutzdienst abgebrochen.
- Wenn der Hund den HL verlässt, nachdem der LR die Anweisung an den HF zum Herantreten gegeben hat, wird die Übung mit "mangelhaft" bewertet.

Die neue Prüfungsordnung

Revieren nach dem HL, Seite 54

Alt: FCI-IGP 1: 1 Versteck

Neu: FCI-IGP 1: 2 Verstecke

Vertreibungslaute, Seite 59

Alt:

Vertreibungslaute durch den Helfer müssen in alle Stufen gegeben werden. Die ersten Vertreibungslaute werden gegeben, wenn der Helfer beginnt dem Hund entgegenzulaufen.

Neu:

Der HL gibt Vertreibungslaute in allen Stufen. In den Stufen FCI-IGP 1 und FCI-IGP 2 vor dem Anbiss. In der Stufe FCI-IGP 3 werden die Vertreibungslaute gegeben, wenn der HL beginnt, in Richtung HF und Hund zu laufen, und direkt vor dem Angriff des Hundes.

Die neue Prüfungsordnung

Angriff auf den Hund aus der Bewegung, Seite 59

Alt:

FCI-IGP 1 Der Helfer bleibt stehen, wo die vorangegangene Übung beendet wurde. Der Hundeführer führt nach der Übung „Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase“ seinen angeleinten oder frei bei Fuß folgenden Hund ca. 30 Meter entfernt zur Lauerstellung. Dabei hat der Hund in korrekter Fußposition am Knie des Hundeführers mitzugehen

Beenden:

Alt:

Am Ende des Transportes nimmt der Hundeführer mit seinem Hund beim Leistungsrichter (LR) eine Grundstellung ein, übergibt dem Leistungsrichter (LR) den Softstock und meldet den Schutzdienst für beendet. Der Hundeführer geht mit seinem angeleinten Hund auf Anweisung des Leistungsrichters (LR) unter Kontrolle zum Besprechungsplatz.

Neu:

FCI-IGP 1 Im Anschluss an die Übung "Abwehr eines Angriffes aus der Bewachungsphase" entfernt sich der HL in normalem Schritt ca. 20 Meter von dem in der Grundstellung sitzenden Hund. Der ruhig und aufmerksam zum HL sitzende Hund kann, ohne stimuliert zu werden, am Halsband festgehalten werden

Hinweis für alle Prüfungsstufen: Auf RA geht der HF in normaler Gangart auf direktem Weg zu seinem Hund und nimmt ihn mit dem HZ „Sitz“ in die Grundstellung. Der Softstock wird dem HL abgenommen. Danach erfolgen eine neue Grundstellung neben dem HL und ein Seitentransport zum LR über eine Distanz von etwa 20 Schritten.

Neu:

Am Ende des Transportes (freifolgend) nimmt der HF mit seinem Hund beim LR eine Grundstellung ein, übergibt den LR den Softstock und meldet den Schutzdienst für beendet. Es folgt eine Freifolge über ca. 5 Schritte mit abschließender Grundstellung. Der Hund wird nun angeleint und unter Kontrolle zum Besprechungsplatz geführt.

Die neue Prüfungsordnung

FCI-IGP-2, Seite 60

Alt:

Der Hundeführer führt nach der Übung „Rückentransport“ seinen Hund in Freifolge ca. 40 Meter entfernt zur Lauerstellung.

Neu:

Der HF führt nach der Übung „Rückentransport“ seinen Hund in Freifolge ca. 30 Meter entfernt zur Lauerstellung.

Die neue Prüfungsordnung

Fährtenhundprüfung, Seite 67

Alt:

FCI-IFH-V	FCI-IFH-1	FCI-IFH2	FCI-IGP-FH
E	Fr	Fr	Fr
600 Schritte	1200 Schritte	1800 Schritte	2x 1 Fährte von 1800 Schritten an 2 verschiedenen Orten 2 verschiedene Fährtenleger an 2 Tagen innerhalb einer Prüfung
5	7	8 davon 1 Halbkreis mit 30 Meter Radius	8 davon 1 Halbkreis mit 30 Meter Radius
4.davon 3 rechte Winkel, der letzte Winkel wird als spitzer Winkel ausgeführt.	6 rechte Winkel	7 davon mind. 2 spitze Winkel (30-60 Grad)	7 davon mind. 2 spitze Winkel (30-60 Grad)
Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte
3 HF gehörend 3x7 Punkte	4 Fremd. 3x5 Punkte 1x6 Punkte	7 Fremd. 7x3 Punkte	7 Fremd. 7x3 Punkte
1.Frühestens nach 100 Schritten auf 1.oder 2.Schenkel. 2. auf 2. oder 3. Schenkel. 3. Am Ende	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten Ggst. 2+3 laut F-Skizze. 4. Ggst. am Ende	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten Ggst. 2-6 laut F-Skizze (auch 2 Gegenstände auf einem Schenkel möglich)	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten Ggst. 2-6 laut F-Skizze (auch 2 Gegenstände auf einem Schenkel möglich)
L: 10 B: 2-3 H: 0,5-1 90 Min.	L: 10 B: 2-3 H: 0,5-1 120 Min.	L: 10 B: 2-3 H: 0,5-1 180 Min.	L: 10 B: 2-3 H: 0,5-1 180 Min.
20 Min.	30 Min.	45 Min.	45 Min.
-----	30 Min vor Ansatz	30 Min vor Ansatz	30 Min vor Ansatz
FCI-BH/VT BH/VT (NPO)	FCI-BH/VT BH/VT (NPO)	FCI-IFH-1	FCI-IFH-2 FCI-BH/VT BH/VT (NPO)

Neu:

FCI-IGP FH In dieser Stufe müssen an 2 Tagen jeweils eine FCI-IFH 3 bestanden werden. Die Fährten dürfen nicht auf demselben Gelände liegen und die Fährten müssen von verschiedenen FL gelegt werden. Um zu bestehen, muss in beiden Fährten mindestens ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden. Bei Punktgleichheit gilt die höhere Einzelfährte. Sind auch diese gleich, werden die gleichen Platzierungen vergeben

FCI Fährtenhundprüfungen

Allgemeine Bestimmungen / Prüfungsstufen

	FCI-IFH 1	FCI-IFH 2	FCI-IFH 3
Leinenlänge	10 Meter	10 Meter	10 Meter
Fährte	Eigenfährte	Fremdfährte	Fremdfährte
Länge	Min. 800 Schritte	Min.1200 Schritte	Min.1800 Schritte
Schenkel	5	7	8 Einer davon als Halbkreis mit einem Radius von etwa 30 Meter. Der Eingang und der Ausgang sind ca. 90° Winkel.
Winkel	4 Winkel mit ca. 90 °	6 Winkel: Die ersten 5 Winkel mit ca. 90° und der letzte als spitzer Winkel mit 30° bis 60°	7 Winkel: 2 als spitze Winkel zwischen 30°und 60°. Die anderen Winkel ca. 90°.
Abstand zwischen den Winkel	Minimum 50 Schritte	Minimum 50 Schritte	Minimum 50 Schritte
Gegenstände	3 dem HF gehörende Gegenstände 3 x 7 Punkte	4 Fremdgegenstände 3 x 5 und 1 x 6 Punkte	7 Fremdgegenstände 7 x 3 Punkte
Position der Gegenstände	1. nach min. 100 Schritten 2. auf RA 3. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen	1. nach min. 100 Schritten 2.+3. auf RA 4. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen	1. nach min. 100 Schritten 2.-6. auf RA 7. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen
Größe der Gegenstände	10 x 2-3 x 0,5-1 cm	10 x 2-3 x 0,5-1 cm	10 x 2-3 x 0,5-1 cm
Mindestalter der Fährte	90 Minuten	120 Minuten	180 Minuten
Maximale Zeit zur Ausarbeitung	30 Minuten	30 Minuten	45 Minuten
Verleitungen		30 Minuten vor dem Ansatz des Hundes	30 Minuten vor dem Ansatz des Hundes
Voraussetzung	FCI BH/VT oder nationale BH/VT	FCI-IFH 1	FCI-IFH 2

Die neue Prüfungsordnung

Legen der Fährte, Seite 68

Alt:

Bei den Prüfungsstufen FCI-IFH-1, FCI-IFH-2, FCI-IGP-FH erhält der Fährtenleger vom Leistungsrichter (LR) bzw. Fährtenbeauftragten eine Geländeskizze. Sie beinhaltet Geländemerkmale (z.B. Bäume, Leitungsmasten, Hütten usw.). Der Leistungsrichter (LR) /Fährtenbeauftragte beaufsichtigt das Legen der Fährten und weist die Fährtenleger ein. .

Neu:

Nur bei FCI-IFH 1 Prüfungen wird die Fährte vom HF selbst gelegt. In allen anderen FCI-IFH Fährtenstufen muss die Fährte von einem FL gelegt werden. Bei FCI-IFH 2 und FCI-IFH 3 Prüfungen wird empfohlen, dass ein zertifizierter FL in Abstimmung mit dem LR / Fährtenkoordinator den Verlauf der Fährte in Abhängigkeit vom vorhandenen Gelände bestimmt und für den LR eine Zeichnung der Fährte anfertigt

Die neue Prüfungsordnung

Gegenstände, Seite 68/69

Neu:

Sie müssen aus der Bewegung zwischen den Fußstapfen oder alternativ, wenn die Geländebeschaffenheit (hoher Bewuchs) dies erfordert, in die Fußstapfen abgelegt werden.

Kann ein nicht angezeigter Gegenstand auch vom FL nicht gefunden werden, wird dieser nicht entwertet. Werden mehrere Gegenstände nicht gefunden, wird dem Team eine neue Fährte angeboten. Bei Ablehnung werden nur die gefundenen Gegenstände gewertet. Diese Regel gilt nicht für die Stufe FCI-IFH 1, in der die Fährte selbst gelegt wird. In dem Fall werden keine Punkte für die nicht gefundenen Gegenstände vergeben.

Die neue Prüfungsordnung

Anzeigen der Gegenstände, Seite 69

Alt:

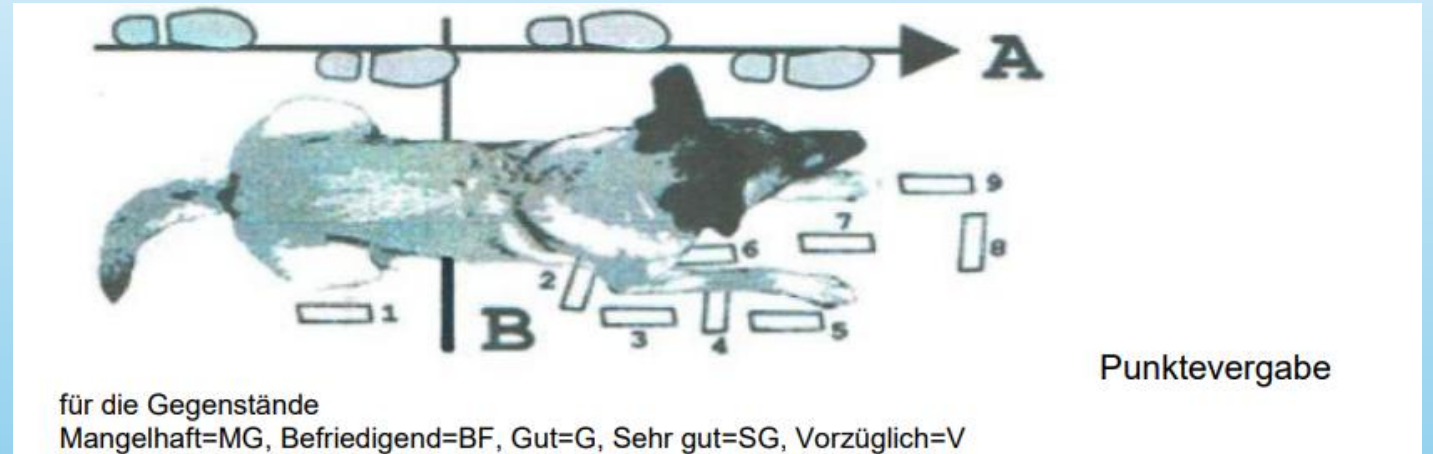
Dies kann sowohl links als auch rechts am Hund erfolgen. Der Hund muss aus dieser Position wieder angesetzt werden. Das Verweisen hat gerade in Suchrichtung zu erfolgen. Leicht schräges Liegen, Sitzen, Stehen zum Gegenstand ist nicht fehlerhaft

Neu:

Das Verweisen der Gegenstände hat direkt und in Richtung der Fährte zu erfolgen. Leicht schräges (bis 30 Grad) Sitzen, Liegen oder Stehen zum Gegenstand ist nicht fehlerhaft. Es ist auch nicht fehlerhaft, wenn der Hund, sofern er in seiner Position bleibt, in die Richtung des HF zurückschaut. Der Hund muss zeigen, dass er verweisen will und nicht, dass er es muss. Die Position des Gegenstandes beim Verweisen ist direkt vor oder zwischen den Vorderpfoten. Es ist nicht gefordert, dass der Hund den Gegenstand fixiert (anstarrt). Der Hund muss ruhig und ohne Stress oder Meidungssignale in seiner Position bleiben, bis er wieder angesetzt wird. Beim Wiederansatz befindet sich der HF aufrecht neben oder direkt hinter seinem Hund

Die neue Prüfungsordnung

Skizze zum Verweisen der Gegenstände,
Seite 69/70 Neu



		Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6	Nr. 7	Nr. 8	Nr. 9
		MG	BF	G	G	SG	SG	V	SG / V	SG / V
FCI-IFH 1	7 Punkte	4	5	5,75- 6,25	5,5- 6,25	6,5	6,5	7	6,5-7	6,5-7
FCI-IFH 2	3 x 5 Punkte	3	3,5	4	4	4,5	4,5	5	4,5-4,75	4,5-4,75
	1 x 6 Punkte	4	5	5,25	5,25	5,5- 5,75	5,5- 5,75	6	5,75	5,75
FCI-IFH 3	3 Punkte	1	2,25	2,5	2,5	2,75	2,75	3	2,8	2,8

Die neue Prüfungsordnung

Fährtenleine, Seite 70

Dabei ist es unerheblich, wie er die Leine hält (mit einer Hand, mit zwei Händen, ob er die Leine in die andere Hand wechselt), in welcher Höhe er die Leine hält usw., wenn dadurch die Arbeit des Hundes nicht beeinträchtigt wird z. B. durch Festhalten oder Verändern der Leinenspannung.

Ausarbeitung der Fährte, Seite 71 alte PO: Ansatz/Suchverhalten

Alt:

Der Ansatz hat mit den Hörzeichen für Suchen am Fährten Schild zu erfolgen. Maximal hat der Hundeführer 3 Versuche seinen Hund anzusetzen. Der zweite und dritte Versuch führen zu einem Abzug in der Bewertung des 1. Schenkels.

Neu:

Der Ansatz hat mit einem HZ „Such“ direkt am Fährten Schild zu erfolgen. Neben dem einen erlaubten HZ können maximal 2 Zusatz-HZ gegeben werden, die zu einer Entwertung des ersten Schenkels von je 1,5 Punkten führen.

Neu: Beim Ansetzen (auch beim Wiederansetzen nach dem Auffinden von Gegenständen) muss der HF aufrecht neben oder unmittelbar hinter dem Hund stehen und ein HZ „Such“ geben.

Während der Fährte darf der HF Handschuhe tragen

Die neue Prüfungsordnung

Beendigung der Fährte, Seite 71 Neu:

Sobald der HF dem LR den letzten vom Hund gefundenen Gegenstand gezeigt hat, gibt der LR ein Zeichen zum Abschluss der Arbeit. Ab diesem Moment ist die Bewertung beendet. Der Hund muss nicht in Grundstellung gebracht werden. Danach ist ein kurzes Lob und eine Entspannung des Hundes erlaubt (ohne zu spielen oder Futter zu geben)

Abmeldung, Seite 71 Neu:

Der HF geht nun mit angeleintem Hund (keine Leinenführigkeit laut Unterordnung) zum LR, meldet die Fährtenarbeit in Grundstellung für beendet und zeigt die gefundenen Gegenstände.

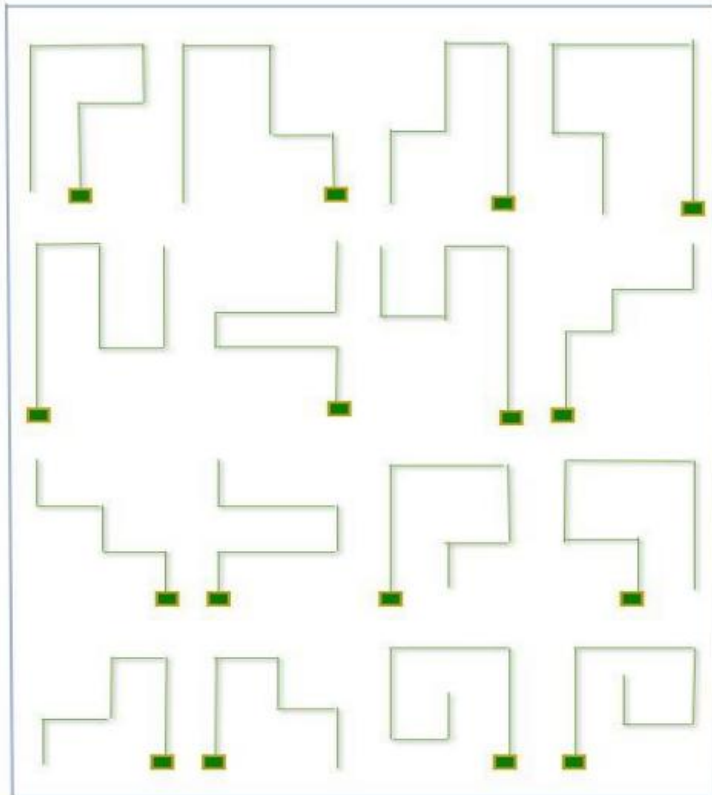
Leitlinien für die Bewertung, Seite 73 Neu

- Gibt der HF das HZ zum Suchen bevor der Hund am Abgangsschild ist, oder er gibt kein HZ, erfolgt ein Abzug von - 1 Punkten. Zeigt der Hund bereits vor dem Abgangsschild ein Suchverhalten, ohne vom HF mit HZ angesetzt zu sein, so ist dies nicht negativ für die Bewertung.
- Unterbricht der Hund die Fährte durch fälschliches Anzeigen eines Gegenstandes und geht der HF nicht zum Hund, sondern gibt am Ende der Fährtenleine ein zusätzliches HZ zum Suchen, erfolgt ein Abzug von 1 Punkt.
- Wenn der Hund die Fährte unterbricht, indem er fälschlicherweise einen Gegenstand anzeigt, und der HF geht zum Hund, gibt es einen Abzug von 2 Punkten.
- Gibt der HF dem Hund Sichtzeichen zum Aufnehmen der Fährte, erfolgt ein Abzug von 2 Punkten.
- Faseln, Urinieren oder Stuhlgang (-8 Punkte).

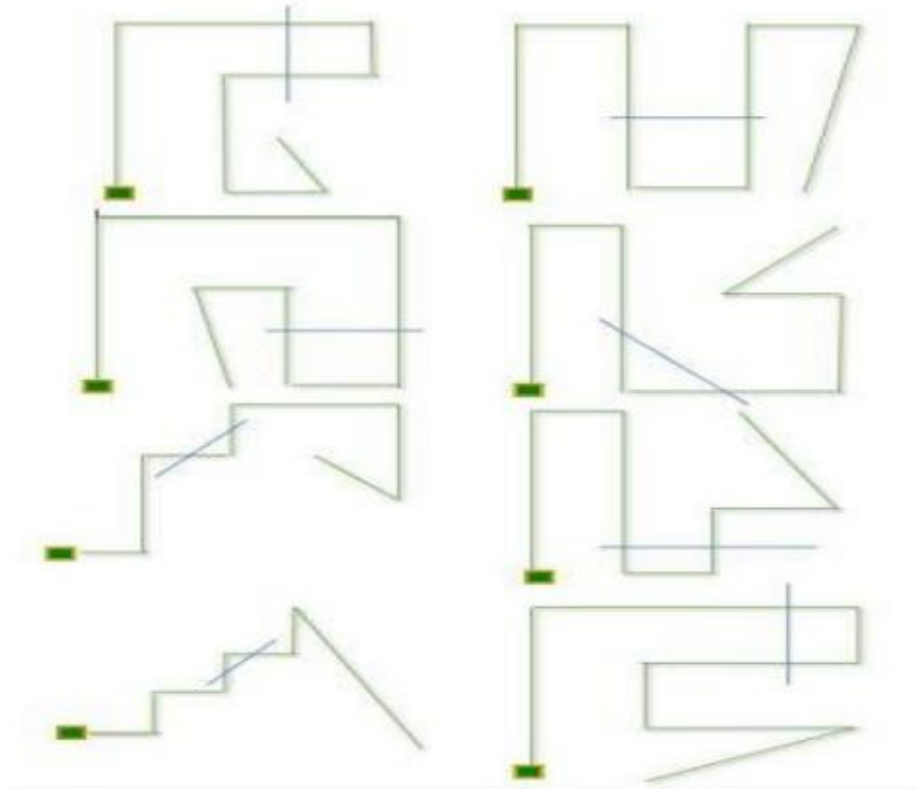
Die neue Prüfungsordnung

Fährtenformen, Seite 74

Fährtenformen FCI-IFH 1



Fährtenformen FCI-IFH 2



Die neue Prüfungsordnung

Stöberprüfung, Seite 77

Alt:

1. Prüfungsstufen für die Stöberprüfung:

Die Anforderungen sind unterschiedlich abgestuft und der jeweiligen Prüfungsstufe angemessen.

Stufe	Stöberfeldgröße	Gegenstände	Punkte	Stöberzeit
1	20 x 30 m	Hundeführer eigene Gegenstände, 2 Stück / Maße 10 x 3 x 1 cm Material = einheitlich erlaubt 1 Ggstd. links, 1 Ggstd. rechts	20 / 21	10 Minuten
2	20 x 40 m	Fremdgegenstände, 4 Stück / Maße 10 x 3 x 1 cm Material = unterschiedlich 2 Ggstde. links, 2 Ggstde. rechts	10 / 10 / 10 / 11	12 Minuten
3	30 x 50 m	Fremdgegenstände, 5 Stck. / Maße: 5 x 3 x 1 cm Material = unterschiedlich Ggstde. beliebig auslegen	8 / 8 / 8 / 8 / 9	15 Minuten

Neu:

Stufe	Stöberfeldgröße	Gegenstände	Punkte	Stöberzeit
1	20 x 30 m	HF eigene Gegenstände 2 Stück, Maße: 10 x 3 x 0,5 cm Material: unterschiedlich 1 Gegenstand links 1 Gegenstand rechts	20 / 20	max. 10 Minuten
2	20 x 40 m	Fremdgegenstände 4 Stück, Maße: 10 x 3 x 0,5 cm Material: unterschiedlich 2 Gegenstände links Gegenstände rechts	10 / 10 / 10 / 10 2	max. 12 Minuten
3	30 x 50 m	Fremdgegenstände 5 Stück, Maße: 5 x 3 x 0,5 cm Material: unterschiedlich Gegenstände beliebig auslegt	8 / 8 / 8 / 8 / 8	max. 15 Minuten

Bewertungskriterien alle 3 Stufen, Seite 78/79

Die Bewertungskriterien für alle 3 Stufen:

- a) Führigkeit des Hundes (Befolgen der Hör- /Sichtzeichen des Hundeführers) 20 Punkte
- b) Spürintensität des Hundes (Bereitschaft intensiver Witterungsaufnahme) 20 Punkte
- c) Ausdauer (Anhalten des Spürtriebes bis zum Auffinden des Gegenstandes) 10 Punkte
- d) Verhalten des Hundeführers (Einwirkung auf den Hund) 9 Punkte **Neu 10 Punkte**
- e) Auffinden der Gegenstände (Überzeugendes Verweisen) 41 Punkte **Neu 40 Punkte**

Ergänzungen zur neuen PO

Entsprechend den Ausführungen der neuen FCI-Prüfungsordnung erfolgt keine TSB-Bewertung „ausgeprägt/vorhanden/nicht genügend“ mehr.

Dieser Punkt wird noch in der Gebrauchshundekommission behandelt.

Wahrscheinlich wird es im VDH Bereich weiterhin die TSB Bewertung geben.

Natürlich fließen die Triebbeständigkeit, Selbstsicherheit und Belastbarkeit bedeutsam in die Bewertung des Schutzdienstes mit ein. Aktuell gibt es seitens des VDH-Gebrauchshundeausschusses die Bestrebungen bzw. einen Antrag an den VDH-Vorstand, innerhalb des VDH auch künftig eine TSB-Bewertung vorzunehmen.

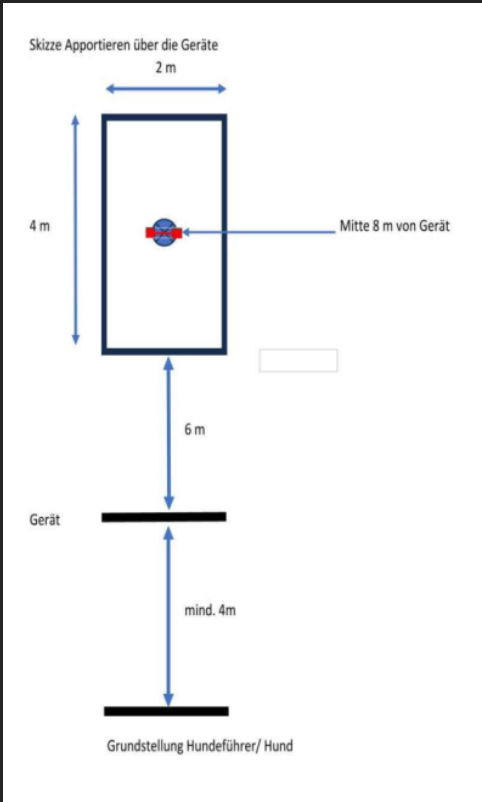
Anerkennungen der bisherigen FCI-IFH-Prüfungen

FCI-IFH V wird der neuen Prüfungsstufe FCI-IFH 1 gleichgesetzt

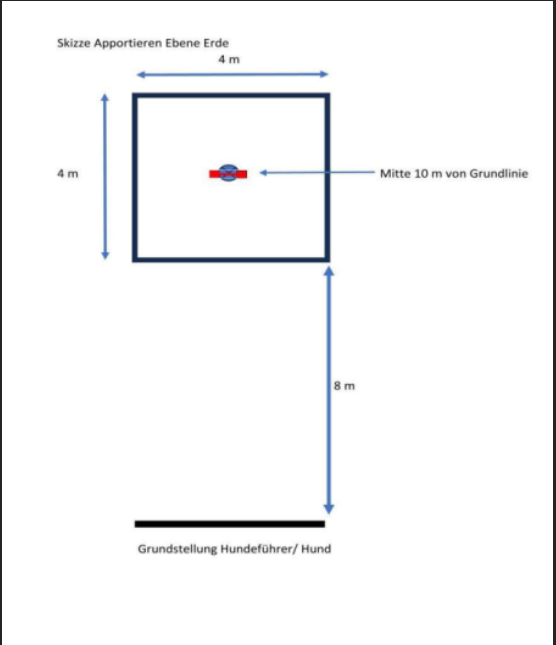
FCI-IFH 1 wird der neuen Prüfungsstufe FCI-IFH 2 gleichgesetzt

FCI-IFH 2 wird als FCI-IFH 3 anerkannt

FCI-IGP FH hat die gleichen Anforderungen wie bisher (Neue FCI-IFH 3)



Anhang: Apportierübungen



Anhang: Apportierübungen



Rechteck 2x4 m



Quadrat 4x4m



Copyright: BK München, Mareike Loges

